

# Kulturlandschaftserhebung Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

---

Michael JUNGMEIER

Die Kulturlandschaft des gesamten Dauersiedlungsraumes im „Vorfeld“ des Nationalparks Hohe Tauern Kärnten (Nationalparkregion) wird dokumentiert, analysiert und maßnahmenorientiert aufbereitet. In enger Zusammenarbeit mit den Bauern und Grundbesitzern werden für die sechs Kärntner Nationalparkgemeinden folgende Informationen erarbeitet und flächendeckend (ca. 65 km<sup>2</sup>) in Parzellenschärfe kartiert:

- Vegetation (Pflanzengesellschaften)
- Nutzung (Typenkatalog)
- Gelände (Steilheit gemäß landwirtschaftlichen Förderrichtlinien)

In der anschließenden GIS-Aufbereitung werden aus diesen Parametern die Landschaftselemente synthetisiert. Die einzelnen Landschaftselemente sind hinsichtlich ökonomischer und ökologischer Bedeutung, Flächenausmaß und Lage, Defizite und Maßnahmen dokumentiert und beschrieben. Als wesentliche Defizite in der Kulturlandschaft wurden folgende Entwicklungen herausgearbeitet:

- Konzentration der Nutzung auf immer kleiner werdenden Bereichen unter Verlust ökologisch wertvoller Extensivflächen (zB. Mager-, Trocken- und Feuchtwiesen, Blockwerkswiesen und Blockwerkswiden)
- Aufgabe und Verlust angepaßter und nachhaltiger Wirtschaftsformen und Sondernutzungen (zB. Egartwirtschaft, Lärchwiesennutzung, Schnaitelwirtschaft)
- Progressiver Gestaltverlust der Landschaft durch Verlust anthropogener Kleinstrukturen (zB. Klaubsteinmauern), Entwicklung des Siedlungsraumes und Aufgabe der Nutzung

Die Kartengrundlagen, ein Maßnahmenkatalog mit Prioritäten und ein formuliertes Leitbild stellen die Grundlage für die Konzeption eines Kulturlandschaftsprogrammes dar. Das Programm wird in einer Kombination aus landwirtschaftlichen Fördermitteln (ÖPUL) und Mitteln des Nationalparks schrittweise umgesetzt („Vertragsnaturschutz“). Die Umsetzung des Programmes wird im Zusammenhang mit den differenzierten und diffizilen Anforderungen an europäische Gebirgsnationalparke gesehen. Eine zusammenfassende Aufbereitung der Ergeb-

nisse erfolgt zur Zeit und soll in den nächsten Monaten in publizierter Form zur Verfügung stehen. Die Bearbeitung erfolgt durch das Institut für Angewandte Ökologie/Klagenfurt, die kartografische Aufbereitung durch die Institute für Geographie der Universitäten Salzburg und Klagenfurt, das TAGIS („TauernGIS“) in Zell/See und die Firma Logo in Klagenfurt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckt sich von 1991 bis 1996, wobei die einzelnen Gemeinden Mallnitz, Heiligenblut, Großkirchheim, Mörttschach, Winklern und Malta in dieser Reihenfolge bearbeitet wurden. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, des Kärntner Nationalparkfonds und des Umweltbundesamtes.

---

Michael JUNGMEIER  
Institut für Angewandte Ökologie  
Burggasse 10  
A - 9020 KLAGENFURT  
Tel.: 0463/504144